

Universität zu Köln  
Zentrum für Internationale Beziehungen der Philosophischen Fakultät  
**Narrative Report**  
**ERASMUS+ - Studienaufenthalt**

Name: [REDACTED]

Studienfächer: English Studies/ Deutsche Sprache und Literatur

Studienabschluss: Bachelor of Arts

ERASMUS+- Platz wurde vom folgenden Institut der Philosophischen Fakultät vergeben:  
Deutsche Sprache und Literatur

Gastuniversität/Stadt: Latvijas Universitate, Riga

Institut Gastuniversität: Faculty of Humanities

Zeitraum: Wintersemester  Sommersemester  ganzes akademisches Jahr

24 / 08 / 2017 - 26 / 01 / 2018 (Tag/Monat/Jahr)

E-Mail-Adresse (freiwillig): [REDACTED]

## **I. Organisatorisches**

### **... an der Gastuniversität:**

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende? Wo?  
Was hat diese Stelle geleistet (Beratung, Hilfe...)?

Die Gastuni hatte ein Erasmus-Office für die Auslandsstudierenden, die uns sowohl beratend als auch organisierend zur Seite standen. Das Office bestand aus mehreren Studierenden und Mitarbeitern der Uni.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/wo)?

In der Einführungswoche (eine Woche vor Semesterbeginn) gab es nicht nur eine Einführungsveranstaltung an der Uni, sondern auch verschiedene Veranstaltungen für die Erasmus Studierende zum Kennenlernen der Stadt und der Leute. Die Einführung an der Uni war sehr informativ und hat uns geholfen, die wichtigsten organisatorischen Dinge zu vereinfachen. Wir bekamen einen Studierendenausweis und die Möglichkeit eine Erasmus-Karte zu kaufen, um in Bars und Reiseorganisationen Rabatte zu bekommen. In der Woche wurden unter anderem eine Stadtführung, ein Ausflug zum Strand, eine Willkommensparty in der Uni mit Live-Acts und ein gemeinsames Brunchen organisiert.

Hast du regelmäßig mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson  
\_\_\_\_\_ (siehe Learning Agreement) zu tun gehabt?  
Oder ist eine andere Person/Institution dafür zuständig? Wer?

Die Kontaktperson ist meines Wissens nach Herr Breuer, der uns im Voraus immer zur Seite stand und uns in der Kurswahl unterstützt hat. Da er in seinen Kursen das Erasmus-Programm

anpries, war dies ein ausschlaggebendes Argument über das IDSL1 ins Auslandssemester zu gehen.

Wie lief die Kommunikation mit den Dozierenden (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Herr Breuer hat die Betreuung seitens des IDSL1 übernommen, und hat uns sowohl in der Vorbereitungs- als auch in der Nachbereitungszeit sehr weitergeholfen, da er mit uns nach der bestmöglichen Lösung (besonders wenn es darum ging, gute Noten unterzubringen) gesucht hat. Bei dem Englischen Seminar 1 gestaltete sich die Kommunikation schwieriger, da der Dozent, welcher mein Learning Agreement vor und während des Semesters unterschrieben hat, nicht auch für die Anrechnung zuständig war. Sobald man dann die Information auf der Website dazu gefunden hat, gestaltete sich der Anrechnungsprozess sehr einfach. Leider fehlte mir dort die Information durch den Dozenten.

Hattest du einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welches Zertifikat und welches Sprachniveau?

Für meinen Studiengang musste ich keinen Sprachnachweis erbringen, da das Fach Deutsch in Deutsch und das Fach Englisch in der englischen Sprache unterrichtet wurde und dort genügte es, an der Uni Köln den selben Studiengang zu studieren.

Welche organisatorischen Aufgaben waren in den ersten Tagen an der Gastuni zu erledigen? (Einschreibung, Gebühren, Studierendenausweis etc.)

Das Organisatorische des Auslandssemesters gestaltete sich durch die großartige Organisation an der Gastuni sehr schnell und einfach. Es gab einen Termin an der Uni, wo man sowohl seine Zugangsdaten für das Uniportal, als auch Studierendenausweis erhalten hat, plus zusätzliche Informationen zum Campus und der Stadt (besonders hilfreich waren die Informationen zu Bahnfahrkarten).

### **... an der Universität zu Köln?**

Wie fandest du die Organisation/Beratung durch das ZIB?

Die Beratung des ZIBs war sehr ausschlagreich und wichtig für die Entscheidung für eine Uni, allerdings ist das Büro leider von der Uni etwas entfernt und die Öffnungszeiten sehr schwierig, wenn man nebenbei arbeitet. Die Erfahrungsberichte des ZIBs waren sehr, sehr interessant, hier hätte ich mir gewünscht, dass diese online vorhanden sind. Des Weiteren fände ich eine Liste von Kontaktpersonen, die ihr Auslandssemester an der selben Gastuni verbracht haben, hilfreich, da man so weitere Tipps erhalten kann. Die meisten Erasmus-Studierenden werden ihre Erfahrungen sicher gerne weitergeben.

Wie verliefen die Formalitäten im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes?

a) ... mit deutschen Institutionen (Auslandsbafög, Versicherung etc.):

Die Versicherung war problemlos, da sich Riga in der EU befindet und so mein Versicherungsschutz auch dort galt.

b) ... mit der Gastuni (Application, Learning Agreement, Kurswahl etc.):

Die Formalitäten verliefen problemlos, da die Uni zügig und gewissenhaft geantwortet hat und für alle Fragen offen war.

c) ... mit der Uni Köln (Learning Agreement, Beurlaubung etc.):

In Köln war dieser Prozess schwieriger, da die zuständigen Kontaktpersonen oft kaum Zeit hatten, man schwer Termine bekommen hat und schnell abgespeist wurde (Ausnahme Herr Breuer, der sich wirklich viel Zeit für uns genommen hat).

## 2. Studium

Wie schätzt du das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Das akademische Niveau meiner Institute war im Gegensatz zu deutschen Unis schon leichter, allerdings wurden vermehrt Studienleistung in Form von Referaten und Hausaufgaben verlangt. Auch in Riga haben wir in literaturwissenschaftlichen Seminaren viele Werke gelesen, die wir zum Teil in Referaten vorstellen mussten. In Deutsch wurde viel sprachwissenschaftlich gearbeitet, allerdings auf einem niedrigeren Niveau, da die Studierenden keine Muttersprachler sind.

Konntest du problemlos Kurse des Instituts belegen, über welches die Partnerschaft besteht? Konntest du darüber hinaus nach Absprache an einem anderen Institut / einer anderen Fakultät Kurse belegen?

Die Kurse der Institute konnte ich problemlos besuchen, auch andere Kurse waren für uns Erasmus-Studierende offen. In Deutsch haben wir sogar zwei Masterkurse besuchen können und die Uni bot Lettisch Kurse an, die sehr hilfreich waren, um das Land besser kennenzulernen.

Konntest du alle Lehrveranstaltungen besuchen, die du dir vorher für das Learning Agreement ausgesucht hattest? Wie verlief die Erstellung des Stundenplans?

Die Hälfte der Kurse wurden in dem Semester gar nicht angeboten, daher musste ich zu Beginn einige neue Kurse wählen. Diese Ersatzkurse waren aber schnell gefunden. Ich habe mir meinen Studienplan so zusammengestellt, dass ich die gewählten Kurse auch besuchen konnte.

Gab es einen Einstufungstest (sprachlich/fachlich)? Wurdest du in ein Studienjahr eingestuft?

Es gab keinen Einstufungstest.

Hattest du sonstige Vorgaben bei der Kurswahl (Credit Points etc.)?

Laut der Uni Köln musste ich mindestens 20 Credits erwerben, um das Erasmus-Jahr erfolgreich zu beenden. Das hat problemlos geklappt.

Wie war dein Verhältnis zu den Dozierenden?

Einige Dozenten waren sehr interessiert an uns Erasmus-Studierenden und haben uns viele Fragen gestellt. Alle Dozenten kannten nach einiger Zeit unsere Namen und so wurde man auch innerhalb der Uni begrüßt.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozierende - Studierende und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

In meinem Studiengang waren höchstens 15 Leute in einem Kurs, was den Kurs sehr angenehm gestaltete. An dem Institut waren nur ca 6 Erasmus Studierende, daher hatte man auch Kontakt zu den lettischen Studenten.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Das Institut hatte eine eigene Cafeteria mit einigen Gerichten, die man sich selbst zusammenstellen konnte. Außer der Soße (die einfach nach nichts geschmeckt hat) hat alles sehr gut geschmeckt. Die Uni war in der ganzen Innenstadt verteilt, mein Institut war etwas außerhalb, allerdings konnte ich von meiner Wohnung in 10 Minuten dort hinlaufen.

### **3. Wohnen und Freizeit**

Wie hast du eine Wohnung gefunden? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Meine Wohnung habe ich über Facebook gefunden, da ich einer Erasmus Riga Gruppe beigetreten bin. Am Anfang war ich sehr skeptisch, weil der Admin mich sofort angeschrieben hat und mir Wohnungen vorgestellt hat. Allerdings war das die beste Entscheidung, denn in den zwei Wohnungskomplexen, die er für Letten managet, wohnen jedes Semester ca 45 Erasmus Studierende, dort ist also immer was los und man findet schnell Anschluss. Die Wohnungen waren vollkommen okay, der Manager (obwohl er in Italien wohnt) hat sich immer sofort um alles gekümmert, der Preis war gut und die Community dort unbeschreiblich. Ich werde immer wieder gerne dorthin zurückkommen. Über die Studentenwohnheime habe ich kaum etwas, und wenn eher negative Dinge gehört, daher würde ich die nicht empfehlen.

Wann hast du mit der Suche begonnen und wie lange hat diese gedauert? Kannst du Hostels o. ä. zur Überbrückung empfehlen?

Ich habe mit der Suche Ende April/Anfang Mai begonnen und konnte so schnell noch eine Wohnung finden. Einige haben auch zu Beginn in Hostels gewohnt und vor Ort haben alle problemlos etwas gefunden.

Wie war deine Wohnung/Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Meine Wohnung war in der Brunineku iela, relativ zentral, ca. 15 Minuten fußläufig zur Innenstadt und zu den meisten Teilen der Uni. Ich habe in einer Zweier WG gewohnt mit einem anderen deutschen Erasmus-Studenten. Die Wohnung war groß genug, die Küche etwas klein geraten, aber völlig ausreichend. Die Wohnungen dort sind alle sehr altmodisch eingerichtet und entsprechen vielleicht keinem deutschen Standard, allerdings haben die auf jeden Fall Charme, denn man bemerkt den Einfluss der verschiedenen Nationalitäten.

Wie schätzt du allgemein die Wohnsituation am Studienort ein? Hast du Tipps für deine Nachfolger\_innen?

Tretet Facebook Gruppen bei, dort wird euch immer geholfen!

Gab es Freizeitangebote seitens der Uni (Sport, Ausflüge etc.)? Wenn ja, welche?

Die ESN hat sehr viele Ausflüge organisiert, die wirklich toll waren! Unter anderem sind wir mit der ESN nach Finnland, nach Stockholm und nach Liepaja gefahren. Die ESN hat auch verschiedene Parties und Barhoppings veranstaltet, die immer sehr gut besucht waren.

Welche außeruniversitären Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung kannst du empfehlen (kulturelles Angebot, Sport, Sehenswertes...)?

Ich bin mit einigen Freunden in das Gym People Fitness gegangen, was für den Preis wirklich ausgesprochen gut war! Dort wurden Les Mills Kurse angeboten, die sehr viel Spaß gemacht haben. Ansonsten kann man super gut und billig Essen gehen. Besonders zu empfehlen sind dort Big Bad Bagels, Ala Bar, das Teehaus und Bubble Waffle.

Das Beste an Riga ist, dass man von dort viele Ausflugsziele auch in anderen Ländern erreichen kann, daher haben wir Russland, Finnland, Schweden, die Ukraine, Litauen, Estland und Lettland in unserer Zeit gesehen.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Wie viel hast du ca. ausgegeben für...

... ein Ticket (Bus/Bahn): ich kann mich nicht mehr genau dran erinnern, aber ein Studentenmonatsticket hat 16 € gekostet.

... ein Bier: zwischen 2,50 und 3€

... eine Mahlzeit in der Mensa: ca. 3€

Sonstiges: Die Lebenshaltungskosten waren überraschend hoch, dafür dass die Letten sehr viel weniger verdienen. Die Supermärkte sind genauso teuer wie in Deutschland, auch Kosten für Wohnung etc. sind größtenteils gleich.

Hattest du noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, kannst du deinen Nachfolger\_innen auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Ich hatte keinen Job nebenher und kenne auch niemanden, der etwas nebenbei gemacht hat.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für deine Nachfolger\_innen:

Riga ist so unterschätzt, ich bin vollkommen begeistert von der Stadt! Definitiv für ein Auslandssemester zu empfehlen. Bei Fragen könnt ihr mir gerne schreiben.